Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 37

Artikel: Zum 9.9.99
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435533

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

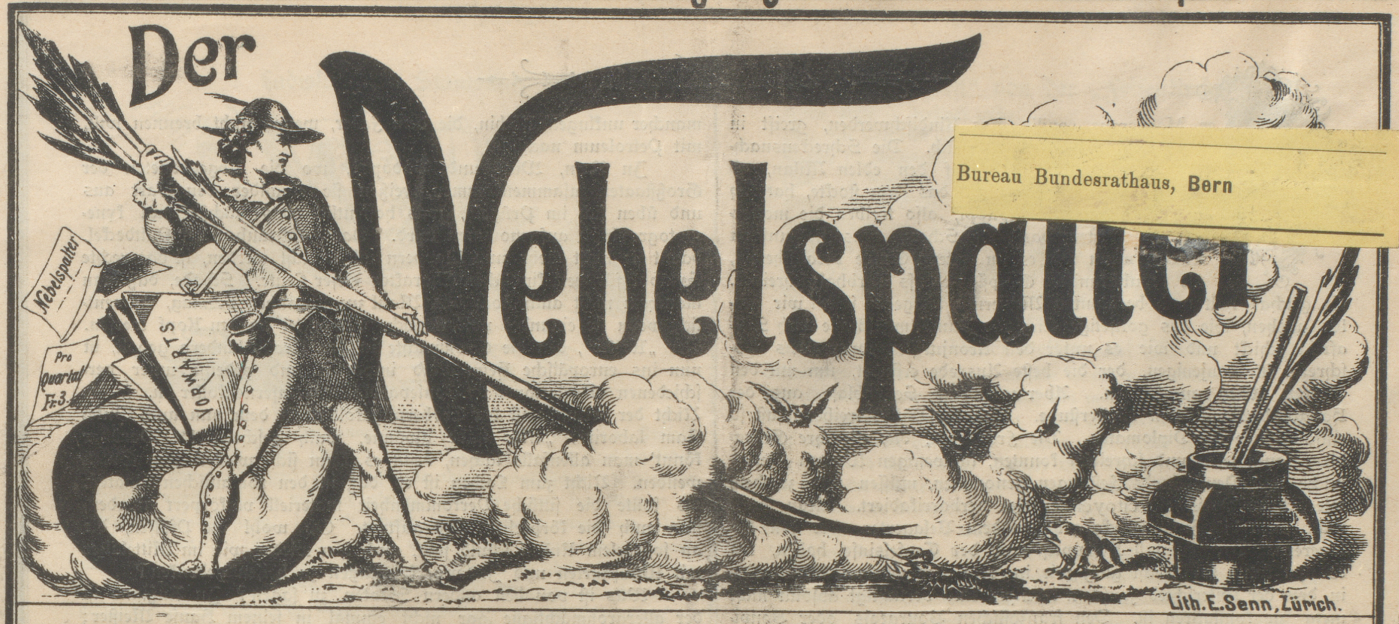
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1899. XXV. Jahrgang N°37. 16. September.



Bureau Bundesrathaus, Bern

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli.** Expedition: **Rämistrasse 31.** Buchdruckerei **Gebrüder Frank.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3,** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für alle **Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.** *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30** Cts., **Ausland 50** Cts. — **Reclamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern alle **Annoncen-Agenturen.** — Verkauf in **Paris:** chez Mme **Lelong,** Kiosque 10, Boul^d^ des Capucins en face le »Grand Café«.

Zum 9. 9. 99.

Ein altbeliebtes Trauerspiel:
„Marianne, aus dem Volke das Weib!"
Den Parisern einst gar wohl gefiel,
Ein rührender Zeitvertreib.

Da kam drin vor ein Korporal,
Ein Krieger der Kaiserzeit,
Mit dessen Wissen stands fatal,
Auch bracht er's im Schreiben nicht weit.

Und auch das Lesen verstand er nicht,
War sonst eine ehrliche Haut,
Hat Weib und Kind zu Grunde gericht'
Und alle, die ihm vertraut.

Wohl hat er für die **gloria**
Sein Leben eingesetzt,
Wohl hat er für manche **victoria**
Bajonnett und Säbel gewetzt.

Vergessen ist lange das Schangedicht,
Vergessen der Korporal,
Vergessen die Lehre, die daraus spricht,
Und das ist für Frankreich fatal.

Sagt an, ihr Gecken vom Boulevard, sagt,
Und legt auf das Herz die Hand,
Wenn euch auf's Gewissen Europa fragt,
Wie viele von euch sind im Stand,

Wie viele von euch sind zu lesen im Stand
Ein deutsch oder englisch Blatt?
Wem ist die Stimme der Völker bekannt,
Die nun gesprochen hat?

Und fragt Offizier und General
Nach edlen Wissens Schatz;
Das hat bis hinauf zum Feldmarschall
Am kleinsten Oertchen Platz!

Und Epauletteneitelkeit,
Statt Schwertesehrgefühl,
Das ist der **esprit** eurer Zeit,
Der führte euch zum Ziel.

Es ist erreicht; ihr habt es schon,
Wovor uns Gott beschütz,
Der schwarzen Unthat schwarzer Lohn:
Das Sedan der Justiz!